

# mosa!k im Lattich

Ein Ort für jung- &  
frühhilfbetroffene Menschen  
mit Demenz



# Verein mosa!k Jahresbericht 2020



# Einleitung durch die Präsidentin des Vereins mosa!k

---

Lieber Leserin, lieber Leser

Wir alle durchleben aktuell momentan eine anspruchsvolle Zeit, wir erbringen grosse Anpassungsleistungen und zeigen enorm viel Flexibilität. Auch für mosa!k galt im vergangenen Pandemie-Jahr, sich immer wieder auf neue Situationen und auf neue Massnahmen einzustellen, auf Veränderungen zu reagieren und immer wieder neue Schutzkonzepte umzusetzen. Trotz dieser anspruchsvollen Herausforderungen erlebte unser Verein im vergangenen Jahr immer wieder freudige Momente und viele Projekte konnten auch trotz Corona umgesetzt werden.

Die Nachfrage nach Tagesstrukturen und Angeboten für jung- und frühbetroffene Menschen mit Demenz und deren Angehörigen wächst und werden rege genutzt. Der Verein mosa!k hat sich in seiner noch kurzen Lebens- und Wirkzeit etabliert und wird wahrgenommen. Für uns ist es eine grosse Freude zu sehen, dass wir von so manchen Schultern getragen werden und von vielen Seiten Unterstützung und Wertschätzung erhalten.

Ich möchte diesen Moment nutzen, um DANKE zu sagen. Ein DANKE geht an alle Mitarbeiterinnen, an den Vorstand, an alle Freiwilligen, an unsere Lattich-Nachbarn und an unsere vielen Sponsoren, Gönner und Vereinsmitglieder. Danke dass ihr Euch für mosa!k engagiert, dass ihr uns unterstützt und damit so vieles ermöglicht.

Ein grosses DANKE gilt unseren beiden Geschäftsleiterinnen Ulla Ahmann und Cristina De Biasio Marinello, deren unermüdliches Engagement und Ideenreichtum mich immer wieder beeindruckt.

DANKE aber auch den lokalen Politiker\*innen, welche den Bedarf erkennen und sich dafür einsetzen, nachhaltige finanzielle Lösungen auf Gemeinde- und/oder Kantonalebenen zu suchen und zu finden.

Durch die Unterstützung unserer Sponsoren konnten die verschiedenen Halbtages-Angebote umgesetzt, vor allem aber die Tagesstruktur „mosa!k im Lattich“ weiter auf- und ausgebaut werden. Die langfristige, nachhaltige Finanzierung der Tagesstruktur und der anderen Angebote ist damit aber noch nicht gesichert. Dieses Thema hat uns im vergangenen Jahr im Vorstand sehr beschäftigt. Auf verschiedenen Ebenen wurden Gespräche geführt und wir sind und bleiben zuversichtlich, ab dem Jahr 2022 mehr finanzielle Sicherheit zu haben. Dies immer ausgerichtet auf das Ziel, uns weiterhin für ein gutes Leben mit Demenz einsetzen zu können.

In der Folge finden Sie unseren detaillierten Tätigkeitsbericht zum Jahr 2020. Ich wünsche Ihnen viel Freude und Inspiration bei der Lektüre sowie von Herzen ein wunderbares und gesundes Jahr 2021.

Regula Rusconi, Präsidentin mosa!k



# Jahresbericht 2020 Verein mosa!k

Unser Verein blickt auf ein herausforderndes aber auch gelungenes fünftes Vereinsjahr zurück. Im Rahmen dieses Berichtes soll auf die Meilensteine des Jahres 2020 zurückgeschaut und ein Ausblick auf das anstehende sechste Vereinsjahr 2021 gewagt werden.

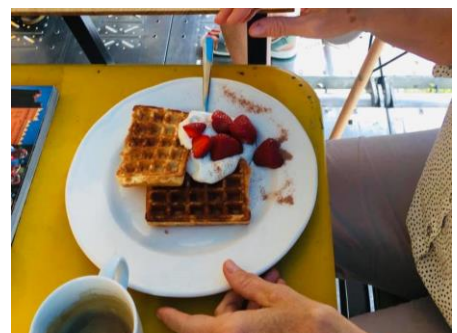
Im Zentrum dieses Vereinsjahres stand die Etablierung unserer neuen Tagesstruktur „mosalk im Lattich“ und die Bewältigung der Corona-Pandemie-bedingten Herausforderungen für unseren Verein.

## 1 mosalk im Lattich – Tagesstruktur für jung- und frühbetroffene Menschen mit Demenz

Am 9. Januar 2020 öffnete die Tagesstruktur „mosalk im Lattich“ nach der Weihnachtspause wieder ihre Türen. Unsere Gäste, die Mitarbeiterinnen und Freiwilligen starteten engagiert und freudig ins neue Jahr. Doch leider machte sich das Coronavirus bald sehr heftig bemerkbar und so kam es, dass 14. März die Tagesstruktur in Folge des ersten Shutdowns geschlossen werden musste. Durch regelmässige Telefonate oder Mails blieben wir mit den Betroffenen und Familien in Kontakt. Es zeigten sich teils anspruchsvolle Situationen, besonders dort, wo die Angehörigen berufstätig waren. So entschlossen wir uns, ab dem 23. April wieder mit einer Kleinstgruppe von drei Gästen und einer Mitarbeiterin sowie einem entsprechenden Schutzkonzept wieder zu arbeiten. Dies wurde von den Betroffenen und Angehörigen sehr geschätzt. Das Schutzkonzept wurde stetig den sich verändernden Vorgaben angepasst und ist bis zum heutigen Tag in Umsetzung.

Ab dem 11. Juni konnten wieder alle Gäste an der Tagesstruktur teilnehmen. Wie schon zuvor wurde wieder fein gekocht, gebacken, kreativ gestaltet, Geburtstag gefeiert und viel gelacht. Aber auch das Thema „Corona“ beschäftigte alle immer wieder.

Im Herbst 2020 stand infolge der vielen Anfragen der erste Erweiterungsschritt an, die Tagesstruktur wurde zusätzlich auch am Mittwoch geöffnet. Dazu war auch eine Erweiterung des Lattich-Teams nötig. Zum Glück konnten zwei kompetente Mitarbeiterinnen gefunden werden. Somit konnten wir am dem 02.09.2020 zum ersten Mal die Tagesstruktur an drei Tagen anbieten. Auch dieser wurde sehr gut angenommen. Insgesamt nutzten nun elf Gäste das Angebot, teils an einem, aber teils auch an zwei oder drei Tagen pro Woche. Dies zeigt, wie wichtig dieses Angebot speziell für jung- und früh an Demenz erkrankte Menschen ist. Besonders geschätzt wird, dass sich die Aktivitäten nach den Bedürfnissen der Gäste richten, ganz nach unserem Leitsatz: „Mit ihnen statt über sie!“ Auch die Räumlichkeit wurde gemeinsam weiter gestaltet, so dass



sich alle sehr wohl fühlen. Ein Gast meinte sogar: „dies ist mein 2. Zuhause“!

Da wir leider coronabedingt das beliebte Weihnachts-Café nicht durchführen konnten, schlossen wir das Jahr mit einem klitzekleinen „Outdoor Weihnachts-Event“ draussen vor dem Lattich ab. Bei Glühwein, Punsch und einer Weihnachtsfocaccia wünschten wir uns frohe Weihnachten und eine „coronaärmeres“ neues Jahr.

## 2 Halbtagesangebote für Menschen mit Demenz

### Unterstützte Selbsthilfegruppen für Menschen mit Demenz

Die beiden von mosa!k begleiteten **Gesprächsgruppen für Betroffene** trafen sich im 2020 je 12 mal. Die Treffen während dem Lockdown im Frühling und im Dezember wurden aufgrund der behördlichen Vorgaben online durchgeführt. Diese Umstellung verlief überraschend einfach. Dieser neue Weg sich „virtuell zu treffen“ ist zwar gewöhnungsbedürftig aber dennoch umsetzbar und „besser als Nichts“.

Die Treffen im Januar, Februar, Juni, Juli und August 2020 fanden jeweils in den Räumlichkeiten der Tagesstruktur mosa!k im Lattich statt. Dies hatte zur Folge, dass an diesem Tag die Tagsstruktur geschlossen war. Dies war aus unserer Sicht ein Wermutstropfen, denn nicht alle Tagesstruktur-Gäste besuchten auch die Gesprächsgruppen. Zum Glück konnte hier zusammen mit unseren Nachbarn – der Schule für Gestaltung - eine gute Lösung gefunden werden.

Ab September 2020 treffen sich die beiden Gesprächsgruppen nun jeweils im Modul neben der Tagesstruktur. So wurde es möglich, dass z.B. ein Gesprächsgruppenteilnehmer den Vormittag in der Tagesstruktur verbringt, dort das Mittagessen einnimmt und am Nachmittag die Gesprächsgruppe besucht.

Die Gruppen-Treffen sind durchwegs gut besucht und verlaufen jedesmal sehr intensiv und inspirierend. Im Laufe des Jahres wurden von den Teilnehmenden auch die beiden Gruppen-Flyer überarbeitet und neu gestaltet. Ein schöner, gemeinsamer Prozess und wir finden: das Resultat kann sich sehen lassen, oder?

Die beiden Gesprächsgruppen werden in Zusammenarbeit mit **Alzheimer St. Gallen / beider Appenzell** angeboten. Neu konnten zwei weitere Unterstützerinnen für diese zwei wichtigen Angebote gewonnen werden: die **Pro Infirmis St. Gallen** für die Gruppe der jungen Betroffenen und die **Hatt-Bucher-Stiftung** für die Gruppe der Betroffenen 65plus. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön für das Engagement und die grosszügige Unterstützung!



## Wandergruppe für Menschen mit Demenz

Unsere beliebte Wandergruppe „**mosalk zäme unterwegs rond om St. Galle**“ musste infolge der Corona-Pandemie und den Einschränkungen im Frühling und Ende Jahr vorübergehend eine Pause einlegen. Dies wurde von allen Beteiligten sehr bedauert, denn die regelmässigen gemeinsamen Nachmittage an der frischen Luft sind für unsere Wandergäste wie auch für die Freiwilligen ein fester Bestandteil des Alltags geworden und wurden deshalb vermisst.

Im Januar und Februar sowie von Juni bis Oktober konnten wir unsere Wandernachmittage mit einem Corona-Schutzkonzept durchführen.

Im September konnte zudem auch die jährliche Weiterbildung für die Freiwilligen der Wandergruppe durchgeführt werden. Im Wildparkhaus Peter und Paul konnten wir einen spannender Vormittag miteinander verbringen und unser Wissen zum Thema Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen begleiten vertiefen.

Danach lud der Verein mosalk alle Freiwilligen, Mitarbeitenden und alle Vereinsmitglieder zu einem gemeinsamen Apéro und einer Führung durch den Wildpark Peter und Paul ein.

Wir bedanken uns bei unseren wunderbaren freiwillig Engagierten, bei unseren Mitarbeiterinnen und allen Vereinsmitgliedern, ohne Euch wäre unser Wirken nicht möglich. Herzlichen Dank Euch allen!



## Museumsbesuche für Menschen mit Demenz

Die Corona-Pandemie wirkte sich auch auf unser Kultur-Angebot in den verschiedenen Museen aus. Kurz vor dem ersten Lockdown konnten wir noch **zwei tolle Nachmittage im Naturmuseum St. Gallen** verbringen.

Der erste Nachmittag stand unter dem Motto „der Bär“, der zweite widmete sich dem Thema „Dinosaurier“. Beide Nachmittage waren gut besucht und die einführenden Kurzfilme und die spannenden Inputs der Museumspädagogin Lea Moser lösten viele Erinnerungen, Lacher und Gespräche aus.

Leider musste das Museumsangebot im Frühling – die **Aufgeweckten Kunstgeschichten im Zeughaus in Teufen/AR** – aufgrund der behördlichen Einschränkungen abgesagt werden.

Dafür konnten wir uns dann Ende 2020 über die beiden gelungenen Nachmittage im Museum im Lagerhaus in St. Gallen erfreuen. Hier waren wir in der Doppel-Ausstellung „Übermütter / Linda Neff Matricule II“ zu Gast.





Nach einer spannenden Einführung in die Ausstellung durch die Museumsleiterin Monika Jagfeld wurde an beiden Nachmittagen je ein Werk betrachtet und danach gemeinsam der Kreativität und dem Selber-Tun Raum gegeben. Erneut entstand unter der fachkundigen Begleitung von Rahel Flückiger ein Gemeinschaftswerk, welches jetzt im Raum der Tagesstruktur „mosa!k im Lattich“ zu bewundern ist.

Wir möchten uns an dieser Stelle von Herzen bei allen Mitwirkenden der Museumsangebote, insbesondere auch bei unserem Team der Freiwilligen bedanken. Ohne Euch wären diese wunderbaren Nachmittage nicht möglich!

Bei beiden Museumsangeboten durften wir im 2020 eine Partnerschaft mit Alzheimer St. Gallen / beide Appenzell eingehen, welche die Museumsnachmittage massgeblich finanziell unterstützte. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön!

### 3 Corona beeinflusst und veränderte so Vieles

Das Jahr 2020 war auch für unseren Verein geprägt von der alles beeinflussenden Corona-Pandemie. Mehrere Angebote und Aktionen mussten aufgrund der geltenden Schutzmassnahmen mehrmals verschoben, strukturell angepasst oder sogar abgesagt werden.

- Die Tagesstruktur mosa!k im Lattich war während dem ersten Lockdown während fünf Wochen geschlossen.
- Ab März 2020 wurden die verschiedenen Gesprächsgruppen immer dann, wenn die Corona-Schutzmassnahmen dies erforderten, anstatt „physisch vor Ort“ auf dem online-Portal Jitsi durchgeführt.
- Die Wanderguppe „mosa!k – zäme unterwegs“ musste mehrere Wochen pausieren.
- Die beliebten „Aufgeweckten Kunstgeschichten“ im Museum im Zeughaus Teufen konnten leider nicht durchgeführt werden.
- Der St. Galler Ökomarkt, an welchem wir jeweils „Kopfsalat“ verkaufen wurde abgesagt.
- Der Workshop für junge Menschen mit Demenz und deren Angehörige, der jeweils in Kooperation mit Alzheimer St. Gallen / beider Appenzell, dem KSSG und der Pro Infirmis St. Gallen durchgeführt wird, musste abgesagt werden.
- Die Hauptversammlung des Vereins mosa!k musste auf dem schriftlichen Weg eines Zirkularverfahrens durchgeführt werden.
- Das DemenzMeet in Zürich, bei welchem wir wieder in einer aktiven Rolle dabei sein wollten, wurde infolge der Pandemie abgesagt.
- Im Advent konnte weder das geplante Weihnachtscafé noch der kleine Adventsmarkt im Lattichquartier durchgeführt werden.

Dies alles brachte auch mit sich, dass wir auch deutlich weniger Öffentlichkeitsarbeit leisten konnten. Unsere virtuellen Kanäle (Webseite, Facebook-Profil, Newsletter) blieben jedoch offen und wurden rege genutzt.

## 9 Ein Thema, das uns immer begleitet – die Finanzen

Im Jahr 2020 konnten wir erfreulicherweise dank des erfolgreichen Fundraisings im 2019 die Tagesstruktur mosa:k im Lattich sowie unsere verschiedenen Halbtagesangebote zu gewohnt tiefen Preisen anbieten. Zudem durften wir verschiedene Todesfallspenden sowie viele kleinere Spenden und auch Gönnerbeiträge für unsere Halbtagesangebote entgegen nehmen.

Jeder einzelne gespendete Franken freut, unterstützt und motiviert uns sehr, unsere Arbeit mit Engagement und Herzblut weiter zu führen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern, bei unseren Vereins-Mitgliedern und bei unseren Sponsoren für ihre Zuwendungen.

Für den Betrieb der Tagesstruktur mosa:k im Lattich im 2020:

- Ria und Arthur Dietschweiler Stiftung, St. Gallen
- Ebnet Stiftung, Teufen
- Walder Stiftung, Zürich
- Metrohm-Stiftung, Herisau
- Stiftung Sonnweid, Wetzikon
- Kanton St. Gallen, Lotteriefonds
- Kanton Appenzell Auserrhoden, Lotteriefonds
- Kanton Appenzell Innerrhoden, Lotteriefonds
- St. Galler Kantonalbank
- Stadt St. Gallen, Amt für Gesellschaftsfragen



Für die Unterstützung unserer Halbtagesangebote im 2020:

- Alzheimer St. Gallen / beider Appenzell
- SRK Kantonalverband beider Appenzell
- Johannes und Hanna Baumann-Stiftung, Herisau
- Bertold Suhner – Stiftung, Herisau
- Copy Blitz, St. Gallen

### Entwicklung einer nachhaltigen Finanzierungsstrategie für die Tagesstruktur

Mit den finanziellen Mitteln, welche wir im Jahr 2019 für das Projekt «mosa:k findet sis Dehei» zur Verfügung gestellt bekommen haben, ist der Tagesstrukturbetrieb bis mindestens Ende 2021 gesichert. Im Jahr 2020 beschäftigte uns die Frage, wie eine nachhaltige Finanzierung unserer Angebote für jung- und frühbetroffene Menschen weiterhin sichergestellt werden kann. Angestrebt wird ein Finanzierungsmodell, welches auf drei Säulen basiert:

- Beiträge der Nutzer der Tagesstruktur.
- Beiträge von Vereins-Mitgliedern, Spenden, Gönnerbeiträge sowie Mittel aus dem Fundraising.
- Beiträge der öffentlichen Hand.

Diese drei Säulen sollen die Aufwände der Tagesstruktur zu ungefähr je einem Drittel tragen.

**Die Gäste der Tagesstruktur sind zu 90-95% jünger als 65 Jahre.** Deshalb wurde im August 2020 der Kontakt mit dem Verein OVWB ( Otschweizer Kompetenzzentrum für Menschen mit einer Körperbehinderung oder Hirnverletzung ) intensiviert und mehrere Gespräche geführt. Unser Ziel ist, durch den Abschluss eines Unterleistungsvertrages mit dem OVWB die Möglichkeit zu bekommen, die Betreuungsarbeit in der Tagesstruktur anhand des IBB-Einstufungssystems (individueller Betreuungsbedarf) abzurechnen.

Ein derartiger Unterleistungsvertrag würde die Finanzierung der mosa!k-Angebote für junge Menschen mit Demenz langfristig sichern und wäre ein wichtiger Schritt in Richtung Gleichbehandlung von jung an Demenz erkrankten Menschen mit jüngeren Personen, welche mit anderen kognitiven Beeinträchtigung leben (z.B. Hirnverletzungen, Down Syndrom etc.). Dies wäre ein grosser und wichtiger Meilenstein in der Projektentwicklung.

Bei der Betreuung von **frühbetroffenen Menschen, die bereits im AHV-Alter sind**, strebt mosa!k einen Leistungsauftrag oder ein anderes Unterstützungsmodell mit der Stadt St. Gallen (=Gemeindeebene) an. Aus diesem Grund wurde im zweiten Semester 2020 ein «zweiter Strang» bearbeitet: die politische Einflussnahme auf der Ebene Gemeinde, das heisst in der Stadt St. Gallen. Mit Hilfe von zwei Stadtparlamentarierinnen konnte eine Interpellation eingereicht werden, welche das Thema Finanzierung von Tagesstrukturen für Menschen mit Demenz betrifft. In dieser Interpellation wir der Stadtrat eingeladen, die Frage zu prüfen, inwieweit die Stadt St.Gallen Beiträge an die Betreuung in Tagesstrukturen für Menschen mit Demenz leisten kann, vergleichbar zur Subventionierung von Kindertagesstätten. Diese und eine zweite Interpellation, welche das Thema Demenzkonzept der Stadt St. Gallen betrifft, werden im ersten Quartal 2021 im St. Galler Stadtparlament diskutiert. Wir sind gespannt.

## 11 Ausblick auf das Jahr 2021



Im neuen Vereinsjahr wird uns insbesondere der weitere Aufbau und die Implementierung der Tagesstruktur für jung- und frühbetroffene Menschen mit Demenz beschäftigen. Unser Ziel ist, ab Mai das Angebot zu erweitern und die Tagesstruktur an einem weiteren Tag zu öffnen.

Weiter werden die Arbeiten bezüglich nachhaltige Finanzierungs der Tagesstruktur weiter intensiviert

Man sieht – ein ereignisreiches und spannendes Jahr ist zu Ende – ein nicht weniger intensives Jahr steht an. Wir freuen uns auf die Herausforderung und packen diese voller Elan an.

Wir danken unserer Präsidentin Regula Rusconi, den Vorstandsmitgliedern Judith Baumgartner, Linda Premerlani und Emanuel Marinello, allen Mitarbeitenden und Freiwilligen von mosa!k sowie allen Mitgliedern und «Fründ vo mosa!k» für die tatkräftige Unterstützung!

April 2021, Verein mosa!k, Cristina De Biasio Marinello & Ulla Ahman, Co-Geschäftsführerinnen